

<b>ANTRAG</b>  B´90/DIE GRÜNEN  vom 03.11.2019	Gremium:  Termin:  TOP:  Verantwortlich:	<b>Ortschaftsrat Durlach</b>    <b>öffentlich</b>
<b>Thema eintragen</b>		

Die im Oktober 2019 beschlossene Gestaltungssatzung Altstadt Durlach schränkt die Nutzung von Photovoltaik in der Durlacher Altstadt ein.

Auszug aus der Satzung:

*„Weder Solar- bzw. Photovoltaikanlagen noch Satellitenempfangsanlagen (sog. „Schüsseln“) noch Klimageräte sollen aus der Durlacher Altstadt verbannt werden. Allerdings sind sie nur auf den nicht vom öffentlichen Raum her einsehbaren Dach- und Fassadenflächen zulässig. Insofern kann es im Einzelfall vorkommen, dass die Errichtung von Solar- bzw. Photovoltaikanlagen auf Gebäudedächern aufgrund einer ungünstigen Himmelsrichtung ausscheiden muss.“*

Das was in der Satzung "Einzelfall" genannt wird, wird eher die Regel werden. Karlsruhe will bis 2050 Klimaneutral sein. Auf diesem Weg dürfen wir aber niemanden ausgrenzen. Wir brauchen hierzu Jeden, der seinen Teil dazu beitragen kann und will.

**Antrag:**

Um auch den Bewohnern der Durlacher Altstadt zu ermöglichen Ihren Teil an der Energiewende beizutragen sowie der gesellschaftlichen Aufgabe der Förderung regenerativer Energieformen nachzukommen, beantragen wir die Prüfung der Einrichtung zentraler Photovoltaik-Lösung auf kommunalen Flächen, an der sich unter anderem Privathaushalte (Mieter/Eigentümer) der Durlacher Altstadt beteiligen können.

Dies kann in Form von Bürgerenergiegenossenschaften oder Gemeinschaftsanlagen (bereits vor ca. 20 Jahren mit der Gemeinschaftsanlage "Karlsruher Sonnendach" praktiziert) erfolgen.

Als Flächen bieten sich hierfür kommunale Dächer von Durlacher KiTas, Schulen, dem Bauhof, Schwimmbädern und anderen öffentlichen Gebäuden an.

Als Projektpartner bieten sich die Stadtwerke Karlsruhe sowie die KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur an.

Martin Pötzsche

und die Fraktion B´90/DIE GRÜNEN